

Weiterbildung 2024

Singleiterin und Singleiter für
Pflegeeinrichtungen und Senioren



Mit zahlreichen Online-Angeboten

Singende Krankenhäuser e.V.
Internationales Netzwerk zur Förderung
des Singens in Gesundheitseinrichtungen

Einleitung

Unser Weiterbildungsangebot stärkt die eigene Resilienzkraft und motiviert dazu, diese Erfahrung an andere weiterzugeben und Singangebote im Gesundheitswesen zu etablieren. Singen und Musik sind – gerade wenn die Worte weniger werden – urmenschliche kommunikative Ausdrucksformen, deren belebende, verbindende und sinnstiftende Kraft wir für ältere Menschen, Angehörige und Pflegepersonen erfahrbar machen wollen.

Unser Ziel ist es, musikbegeisterte Menschen dazu zu befähigen, selbständig, achtsam und verlässlich gesundheitsfördernde Singangebote und Freizeitaktivitäten im Pflegebereich zu etablieren. Neben einer Vielzahl von handwerklichen Fähigkeiten (Liedrepertoire, Stimmbildung, Anleitung von Singgruppen) werden auch medizinische und musiktherapeutische Hintergründe sowie fachlich fundiertes Wissen über das Lebensthema Alter und die Arbeit mit speziellen Zielgruppen (z.B. Gerontopsychiatrie, Demenz, immobile Senioren) vermittelt.

Hinweis: Im Zweifel ist die Homepage aktueller als der Flyer. Kurzfristige Änderungen bei der Dozentenbesetzung behalten wir uns vor. Kleine Module werden meist von nur einer Dozentin, einem Dozenten geleitet – siehe Hinweise bei den Modulen.

Die Weiterbildungsinhalte wurden interdisziplinär von Musik- und Psychotherapeuten, Gesangs- und Stimpfpädagogen u.a. entwickelt und durch entsprechende Fachkräfte auf die Bedürfnisse und Fähigkeiten von Menschen mit körperlichen und mentalen Einschränkungen abgestimmt. Die vermittelten Inhalte entsprechen dem aktuellen wissenschaftlichen Stand und orientieren sich am Auftrag und an den Leitlinien der gemeinnützigen Initiative Singende Krankenhäuser e.V.

Unsere Weiterbildung richtet sich fachübergreifend an alle Mitarbeiter und Fachkräfte der Gerontologie, Musikpädagogen und alle, die mit Atem, Singen und Tönen im Seniorenbereich arbeiten wollen oder Angehörige pflegen. Der erfolgreiche Abschluss der Weiterbildung wird mit einem Zertifikat attestiert und berechtigt dazu, sich „Singleiter/in für Pflegeeinrichtungen und Senioren“ gemäß der Initiative „Singende Krankenhäuser e.V.“ zu nennen. Hierfür muss am Ende der Weiterbildung ein Antrag auf Zertifizierung eingereicht werden, der sich auf der Homepage unter Singleiter/Zertifizierung findet. Auf Wunsch und nach vorheriger Absprache mit der Geschäftsführung wird die Urkunde unter Applaus und Gesang gerne auch persönlich im letzten Modul überreicht.

Virtuelle Einblicke in unser Netzwerk finden Sie unter www.singende-krankenhaeuser.de

Für persönliche Auskünfte wenden Sie sich bitte an

Sonja Heim (Geschäftsführerin), Zertifizierung

Tel. 0751/958 65 244

E-Mail: sonja.heim@singende-krankenhaeuser.de

Vera Kimmig (Leitung Geschäftsstelle), Beratung

Karl-Deubel-Str. 13a, 76316 Malsch, Tel. 07246/9444330

oder Handy 0152-04301191,

E-Mail: vera.kimmig@singende-krankenhaeuser.de

Zielsetzungen und Inhalte der Weiterbildung

Grundlage der Tätigkeit als Singleiter/in sind musikalische Fähigkeiten, insbesondere eine sichere Singstimme sowie die Fähigkeit, eine elementare instrumentale Liebegleitung – vorzugsweise mittels Gitarre, Ukulele und/oder Trommel – zu gestalten. Darüber hinaus sind emotionale und soziale Kompetenzen notwendig. Diese zeigen sich in der Bereitschaft, in einen spielerischen Dialog mit den Singgruppen-Teilnehmern und der Musik zu gehen und dabei die eigene Aktivität in der Anleitungsposition als Singleiter/in zu regulieren. Die Weiterbildung bietet interdisziplinäre Theorie, Methodik und Praxiserfahrung. Sie verschränkt das Wissen über Krankheits- und Störungsbilder mit Ansätzen zur Ressourcenaktivierung und Selbstregulation. Jedes einzelne Modul vernetzt gruppenspezifische Ansätze mit musikalischen und liedorientierten Wirkfaktoren. Dabei wird zielgruppenbezogener Förderung und dem Ausgleich von Defiziten von älteren Menschen ebenso Raum gegeben wie dem grundsätzlichen Streben nach Lebensfreude und Sinnorientierung.

Meist am letzten Freitag im Monat bieten wir abends gratis einen einstündigen **Online-Schnupperkurs** an, um die jeweiligen Modul Inhalte kennenzulernen. Hierzu informieren Sie sich bitte auf unserer Webseite unter dem Punkt Weiterbildung/Online-Schnupperkurs. www.singende-krankenhaeuser.de



Ablauf und Organisation der Weiterbildung

Die Weiterbildung ist modular angelegt und wird jährlich angeboten. Jedes Modul kostet 320,00 € (erm. 272,00 € für Mitglieder) und umfasst 16 Stunden. Es beginnt jeweils am Freitag um 18:00 Uhr und endet am Sonntag um circa 13:00 Uhr. Die Reihenfolge der einzelnen Module kann frei gewählt werden, so dass die Dauer der Weiterbildung daher auch mehr als ein Jahr betragen kann.

Für die Ausstellung eines Zertifikats ist die Mitgliedschaft im Verein Singende Krankenhäuser e.V. Voraussetzung. Mitglieder erhalten auf alle Module 15% Ermäßigung. Die Pflichtzahl der Weiterbildungsmodule beträgt fünf. Auf zwei Module kann reduziert werden (für Singleiter für Gesundheitseinrichtungen und Krankenhäuser sowie Absolventen der Weiterbildung Heilsames Singen an der Akademie Singen, Natur und Gesundheit von Katharina und Wolfgang Bossinger, www.healingsongs.de). Das Modul von Melanie Wilde und Paula Bieker „Mit dem Herzen pflegen – singend in Begegnung gehen und selbst gesund bleiben“ ist ein Pflichtmodul für die Pflege-Weiterbildung, das alle Singleiter zur Grundlagenvermittlung absolvieren und in ihre Weiterbildung einplanen sollten.

Als Grundlagenwerk für Theorie, Methode und Praxis des heilsamen Singens empfehlen wir den Tagungsband, hrsg. von Elke Wünnenberg: „Singen als heilsame Kraft. Das Potenzial des Singens für das Gesundheitssystem“, siehe Webshop.

Es können vereinzelt auch Module aus der Singleiterweiterbildung für Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen ausgewählt werden. Wichtiger Hinweis: Wer bereits bei uns ein Singleiter-Zertifikat besitzt, benötigt für das jeweils andere nur noch zwei Module!



Singleiterin/Singleiter

– und was dann?

Unsere gelebte
Unterstützungskultur
für Mitglieder

Wie geht es weiter? Wo stehe ich?

Während und auch nach der Weiterbildung gibt es noch viele Fragen. Etwa, wo finde ich ein Betätigungsfeld und wie bewerbe ich mich erfolgreich mit meiner Singleiter-Qualifikation?

Geschützter Mitgliederbereich auf der Homepage

In unserem Internen Mitgliederbereich auf unserer Homepage haben wir Muster sowie Arbeits- und Formulierungshilfen für Bewerbungen und Selbstpräsentationen eingestellt. Außerdem stehen wir jederzeit telefonisch für Beratungsgespräche zur Verfügung und liefern kostenlos unsere hochwertigen Broschüren und Flyer.

Monatliche Online-Treffen „Singleiter in Aktion“

Singgruppen im Klinikalltag oder außerhalb davon - Tipps, Austausch und Werkzeuge für Singleiterinnen und Singleiter von Singende Krankenhäuser e.V., in der Regel jeden 2. Dienstag im Monat via Zoom ab 18 Uhr mit unserem 2. Vorstand Kordula Voss. Mitglieder erhalten per Rundmail einen Einwähl-Link vor jedem Treffen.

„Gitarren-Factory“ einmal im Monat online

Musiktherapeut, Dozent und Musiker Tom Jansen führt regelmäßig jeden 1. Dienstag im Monat ab 18 Uhr in die Gitarre als Hauptinstrument der Liedbegleitung ein. Musikalische Kenntnisse in der Singleiter-Rolle werden mit anderen zusammen vertieft und aufgefrischt, neue Lieder gelernt und technische Schwierigkeiten besprochen. Mitglieder erhalten per Rundmail einen Einwähl-Link vor jedem Treffen.

Fatigüé-assoziierte Erkrankungen wie Long Covid oder Chronisches Erschöpfungssyndrom - Singen als Co-Regulator

Seit der Corona-Pandemie und dem Auftreten von Long Covid sind Erschöpfungssyndrome mehr in den medizinischen Fokus und in das gesellschaftliche Bewusstsein gerückt. Vieles bleibt jedoch im Dunkeln, denn erschöpft zu sein und die damit verbundene Not bleibt ein Schattenthema unserer Leistungs- und Freizeitgesellschaft. Erfahrungsberichte von Betroffenen erschüttern Selbstverständlichkeiten. Denn wenn das vertraute Energielevel einbricht, entsteht eine umfassende Krise: Betroffene leiden unter einem existentiellen Vitalitäts- und Sicherheitsverlust, der auf alle Seins- und Lebensbereiche einwirkt.

Erkenntnisse aus der Polyvagaltheorie von Stephen Porges als wissenschaftlich fundiertes Erklärungsmodell können eine inhaltliche Brücke zwischen Fatigüé-assoziierten Erkrankungen und Singen schlagen. Hierüber werden die akuten Notfall-Schleifen unseres autonomen Nervensystems oder die Symptome einer chronisch veränderten Stressregulation verstehbar. So können Betroffene ein rational nachvollziehbares und leibhaftig nachvollziehbares Orientierungsmodell für ihre Zustände finden. Für Singanleiterinnen und Singanleiter ist es hilfreich, Dos und Don'ts bei dieser Zielgruppe mitgestaltbar zu machen und das Singen als Co-Regulator anzubieten.

Es wird Raum für Fragen, Ideen, praktikable Lösungen und persönliche Selbsterfahrung sein.

In diesem Online Seminar möchten wir den analogen sowie digitalen Möglichkeiten von Singangeboten mit fatigüé-assoziierten Erkrankungen nachgehen:

- Aufzeigen und gemeinsam erkunden, wie Atem-, Stimm-, Lockerungs- und Entspannungsübungen über das Singen und Tönen als Musikament für die Stärkung von Selbstgefühl und die Aktivierung von Ressourcen eingesetzt werden können.
- Erschöpfung als bio-psycho-soziale Krise verstehen und die Bedeutung von Pacing, den psychosozialen Belastungsfaktoren und dem Vagusnerv gemäß der Polyvagaltheorie von Stephen Porges erläutern.
- Unser Erfahrungswissen aus vier Jahren Arbeit mit Long Covid weitergeben und genaue Anleitung für Liedgut, Aufbau und Durchführung von Singgruppen geben sowie Grenzen und Möglichkeiten in der Singgruppenarbeit mit Fatigüé-assoziierten Erkrankungen diskutieren.

Zielgruppe: Dieses Seminar richtet sich an alle Singbegeisterten und kann Physio-, Ergo-, und Körpertherapeuten, Logopäden sowie sonstigen Fachkräften des Gesundheitssystems einen Zugang zu innovativen Behandlungsansätzen geben.

Termine: 6 x dienstags von 18:00 – 20:00 Uhr

Starttermin: 30.01.2024, 18:00 – 20:00 Uhr

Folgetermine: 27. Februar, 12. März, 26. März, 10. September und 24. September 2024

Das Online-Modul findet via Zoom statt, technische Unterstützung und Links durch die Geschäftsstelle.

Seminarleitung:

Elke Wünnenberg und Dr. Mareike Schwed

Elke Wünnenberg wird das Modul bei kleinen Gruppen alleine leiten

Modul I

5.4. – 7.4.24 Bad Herrenalb

Stimme als Ausdrucksmittel und Leitinstrument - Summen eine besondere Form vibrierender Massage - Einführung in rhythmische Bewegungselemente

Wesentliche Inhalte:

- Praktisches Wissen und Selbsterfahrung zur Stärkung der eigenen Stimme über freudvolle Stimm-, Atem- und Körperübungen
- Verschiedenste Summformen und Übungen als Alternative zum Singen
- Rhythmus und Bewegung zur Stärkung der Lebenslust und Vitalität nach der Methode der Rhythmik: mobilisierend, sensibilisierend, sturzpräventiv

Wer aus seinem Herzen singt, spürt neue Kraft in sich. Das gilt für jedes Alter. Wir wollen diese Herzens-Kraft in uns weiterentwickeln und lernen, wie wir die Freude am Singen und am gemeinsamen Klang in einer Singgruppe mit älteren und beeinträchtigten Menschen weitergeben können. Ebenso das Summen, die intimste und vor allem schnellste Form, mit dem eigenen Körper in seiner eigenen Sprache zu sprechen, da es keinen zeitlichen Abstand zwischen Berührung und Antwort erforderlich macht. Die unmittelbare und situative Umsetzung und Verbindung von Singen und Bewegung ist das spielerische Erfolgsgeheimnis der Rhythmik bei älteren Menschen, weil dies Geist, Körper und Ausdruckskraft aktiviert und stärkt. Welche Rahmenbedingungen braucht es? Worauf ist beim Singen mit älteren Menschen besonders zu achten? Welche Fähigkeiten und Erfahrungen bringen wir mit, um eine Seniorengruppe zu leiten und mit singender Lebensfreude im positiven Sinne anzustecken? Theorie und praktisches Erleben, Erfahrungsaustausch und sich selbst als Singleiter versuchen zu können, runden die gemeinsame Zeit ab.

Seminarleitung:

Vera Kimmig und Friederike Wortmann

Vera Kimmig wird das Modul bei kleinen Gruppen alleine leiten

Modul II

28.6. – 30.6.24 Unkel

„Ich“ in Sing- und Musikgruppen in Pflegeeinrichtungen und persönliche musikalische Profilentwicklung

Wesentliche Inhalte:

- Die Bedeutung unserer persönlichen Haltung als Singleiter/in in Pflegeeinrichtungen
- Musikalische Profilentwicklung
- Repertoireerweiterung: Aktivitäten rund ums Singen, Musizieren und Bewegen mit pflegebedürftigen Menschen
- Instrumentenkarussell

In diesem Modul beschäftigen wir uns mit unserer persönlichen Haltung: Wie geben wir unseren eigenen Stärken, Schwächen, Bedürfnissen und Grenzen Raum? Wie können wir uns selbst treu bleiben und gleichzeitig den Werten, der Spiritualität und den Lebensrealitäten anderer Menschen respektvoll, wertschätzend, einfühlsam und authentisch begegnen? Dazu gehört auch unsere musikalische Profilentwicklung: Was ist uns bei der Gestaltung musikalischer Angebote für Menschen in Pflegeeinrichtungen wichtig? Welche Fähigkeiten bringen wir mit, welche Wünsche haben wir an uns und wie können wir sie uns erfüllen? Musikpraktisch beschäftigen wir uns mit bekannten und neuen Liedern und Musikstücken sowie Aktivitäten aus den Bereichen Singen, Musizieren und Bewegen, die sich in der musikalischen Altenarbeit bewährt haben und ohne Vorerfahrung oder lange Übungsphasen angeleitet und mitgemacht werden können. Zahlreiche Musikinstrumente werden vorgestellt und können ausprobiert werden. Teilnehmende haben natürlich die Möglichkeit, im geschützten Raum der Gruppe Gelerntes anzuleiten und ein professionelles Feedback zu bekommen.

Seminarleitung:

Svenja Benzel und Jan Henning Foh

Jan Henning Foh wird das Seminar bei kleinen Gruppen alleine leiten

„Das Herz wird nicht dement!“ Singend Erinnerungen und Gefühle bei Menschen mit und ohne Demenz öffnen

Wesentliche Inhalte:

- Menschen mit Demenz tiefer verstehen und einfühlsam begleiten
- Anti-Aging-Effekt durch die Sensibilisierung für die Wirkung von Stimme, Lieder, Klang
- Einführung in die psychologischen Grundlagen des Alters
- Vorstellen der validierenden Kommunikation bei Demenz nach Naomi Feil
- Lebensthemen und jahreszeitliche Singgruppen-gestaltung

Durch neurologische Erkrankungen werden unsere inneren Räume massiv eingeengt und wir verlieren die Möglichkeit in Kontakt zu treten. Gemeinsames Singen öffnet innere Klangräume, lässt die Betroffenen innerlich wieder wachsen und weitet den Blick nach vorne – sie bekommen einen neuen Horizont, der Hoffnung gibt! Singen öffnet das Herz zu aktuellen Gefühlen, Lebenserinnerungen, spirituellem Erleben und der Beziehung mit sich selbst und untereinander. Im Kurs erfahren wir, wie Singen dabei helfen kann, auch eigene Ressourcen für die Bewältigung der beruflichen und altersspezifischen Herausforderungen zu entdecken und zu stärken. Warm-Ups, Summen, Tönen und spielerische Bewegungselemente bringen das „Körperinstrument“ zum Klingen, sogar mit Anti-Aging-Effekt! Wir singen in der Praxis bewährte Lieder wie Volkslieder, alte und neue Schlager, heilsame Kraft- und Herzenslieder. Wir erfahren wie man anhand von Lebensthemen und in Anlehnung an Jahreszeiten Stundenbeispiele gestalten kann.

Seminarleitung:

Seminarleitung: Vera Kimmig und Hans-Jürgen Lipsius

Vera Kimmig wird das Modul bei kleinen Gruppen alleine halten.



Sommerakademie „Musik“

9.8. – 11.8.2024 Hellenthal-Hollerath

Die Gitarre als Hauptinstrument der Liedbegleitung

Musik – Bewegung – Freude – Gemeinschaft

Im Mittelpunkt unserer Module steht normalerweise die Stimme. Außerhalb unserer Weiterbildungsreihe wollen wir nun „just for fun“ abwechselnd ein Instrument oder musikalisches Thema in unserer Sommerakademie setzen, für das sich hoffentlich möglichst viele Singleiter und Musikfreunde begeistern können. Sie findet jährlich im August in einem sehr schön gelegenen Seminarhaus in der Eifel statt, das einen passenden Rahmen für dieses zwanglose inspirierende Beisammensein schafft. Die Sommerakademie zählt übrigens nicht als Weiterbildungsmodul.

An diesem Wochenende wollen wir gemeinsam unsere „Songbooks“ erweitern, d.h. erweiterte Ausdrucksmöglichkeiten am Instrument ausprobieren und natürlich auch den direkten Bezug zum heilsamen Singen und die besonderen Anforderungen an die Art der Begleitung gemeinsam herausarbeiten. Dabei immer schön locker bleiben und Spaß haben!



Seminarleitung:

Tom Jansen und Vera Kimmig (Assistenz)

Weiterbildung 2024 | Sommerakademie

Voraussetzungen:

- Ihr kennt die Grundakkorde auf der Gitarre und habt auch schon die ersten Erfahrungen mit Barré-Akkorden und wollt Eure Möglichkeiten der Begleitung erweitern
- Freude an Bewegung
- Bitte mitbringen: Gitarre, wenn möglich mit Gurt und falls vorhanden mit Tonabnehmer, Kapodaster, nach eigener Vorliebe auch Plektren und/oder Daumen- Fingerpicks, Schreibpapier und Stifte, Ersatzsaiten sind immer eine gute Option, Tablets und Handys, wenn ihr habt Trommeln und andere Percussions-Instrumente

Themen:

- Grundakkorde, harmonischer Zusammenhang von Akkorden, Quintenzirkel und wie es anders geht, Akkorderweiterungen (Stimmungen erzeugen), transponieren, Arbeiten mit Tunings, Picking vs. Strumming,
- Wieviel Barré-Griffe braucht der Gitarrist? Oder geht's auch ohne? Alternative Griffmöglichkeiten Shellakkorde
- Groove und Bewegung
- Stücke für mehrere Gitarren und/oder andere Instrumente „arrangieren“, sinnvolle Struktur von Setlisten
- Toolbox Handy (hilfreiche Apps) Stimmgeräte, Setlisten, Transponierapps
- Technische Erweiterungen, Effektgeräte (Hall, Delay, Looper etc.)

Tom Jansen Dipl. Musiktherapeut (DmtG), Musiker, diverse Bandprojekte, Musikproduktion zertifizierter Singleiter (SiKra) hypnosystemischer Coach, Hypnose nach Milton Erickson, Arbeit nach GfK (Marshall Rosenberg). Seit 1995 als Musiktherapeut im Bereich Allgemeinpsychiatrie, Geriatrie, Psychosomatik und Sucht in verschiedenen Kliniken tätig, hypnosystemisches Coaching unter www.mut-ausbruch.info

Modul IV 13.9. – 15.9.24 Einbeck

„Lebens-Lieder“ – biografische Arbeit mit SeniorInnen

Wesentliche Inhalte:

- Musikbiografie: Selbsterfahrung und Chancen für die musikalische Altenarbeit
- Instrumentalspiel und Choreographien mit pflegebedürftigen Menschen
- Umgang mit starken Emotionen in der Singgruppe (Reiz-Reaktionsschema)
- Strukturierung von Singstunden für Senioren (Konzentrationsdauer; Geschwindigkeit; Wechsel von Aktion und Ruhe) wie wichtig sind Noten und für wen?
- Einsatz „moderner Technik“ und „Problematische Lieder“ (NS-Lieder, Rassismus in Liedern etc.) und die Veränderung des Liedguts
- Die Bedeutung von Jahreszeiten und aktuellen Festen und biografische Arbeit
- Scham und Schamlosigkeit
- Neuroplastizität: Veränderungsmöglichkeiten bis ins hohe Alter

Wir machen uns auf die Reise in unsere musikalische Lebensgeschichte und erfahren, wie biografisch verankerte Musik den Alltag pflegebedürftiger und demenziell veränderter Menschen bereichern kann. Durch Instrumentalspiel und Choreographien erhalten Teilnehmende unserer Angebote zusätzliche musikalische Ausdrucksmöglichkeiten.

Wir lernen freie Musizierformen sowie die Begleitung von Liedern und Musikstücken kennen. Außerdem erhalten wir die Möglichkeit, eigene Inhalte zu entwerfen und anzuleiten.

Seminarleitung:

Seminarleitung: Jan Henning Foh und Tom Jansen

Jan Hennig Foh wird das Modul bei kleinen Gruppen alleine leiten

Modul V 27.9. – 29.9.24 Bad Herrenalb

Singen mit Sterbenden und Trauernden



In der besonderen Zeit von Sterben, Abschied, Trauer und nach dem Tod eines geliebten Menschen können Lieder die Seele nähren und trösten. Sie können helfen, den Tod zu begreifen, Verbundenheit zu erfahren und die Trauer auszudrücken.

Das Singen spiritueller Lieder ist eine wunderbare Möglichkeit, die Sprachlosigkeit angesichts des Todes zu überwinden und die Übergänge in unserem Leben zu begleiten. Singen kann eine Brücke sowohl für den Sterbenden als auch zu dem Verstorbenen, den Mittrauernden wie auch zu den eigenen Gefühlen schaffen. An diesem Wochenende werden wir gemeinsam heilsame, tröstliche Lieder singen und kennenlernen, die nicht nur hier, aber auch in traurigen Zeiten tragen, ermutigen und stärken. Die dem manchmal Unsagbaren Ausdruck geben und Verbundenheit schaffen können. Außerdem werden wir eine Möglichkeit vorstellen, gemeinsam mit dem Sterbenden und seiner Familie oder mit den Trauernden, Lebenslieder zu erfinden, die auch über den Tod hinaus das besingen, was bleibt. Denn: „Musik drückt aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.“
Victor Hugo.

Seminarleitung:

Sabine Rachl und Alwine Deege

Beide Dozentinnen werden das Modul leiten, ggf. auch bei wenig Teilnehmern

Modul VI 25.10. – 27.10.24 Hofgeismar bei Kassel

Mit dem Herzen pflegen – singend in Begegnung gehen und selbst gesund bleiben

Wesentliche Inhalte:

Spielerisch und in einem geschützten Rahmen werden

- Die Anleitung von Singgruppen erprobt und vertieft.
- Ein Verstehenszugang an allen Nahtstellen zur interdisziplinären Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen wie Pflege und Betreuung vermittelt.
- Das Singen als Möglichkeit für das Resilienztraining von Pflegekräften betrachtet.
- Ein Handwerkskoffer für Bewerbungen und die individuelle Arbeit als Singleleiter/in erarbeitet.

Das Seminar bietet Raum für das Einbringen von eigenen Erfahrungen und die Vertiefung des eigenen Verständnisses der Singleleiterrolle und nimmt Möglichkeiten wie auch Grenzen der eigenen Arbeit in den Blick. Ziel ist die Entwicklung einer klaren inneren Haltung und eines Selbstverständnisses als Singleleiter, Singleleiterin. Weiterhin erweitern wir das zielgruppen-spezifische Liedrepertoire, erproben verschiedene Methoden für spezifische Situationen (z.B. bei Menschen mit besonderem Pflegebedarf) und tauchen in die interdisziplinären praktischen Möglichkeiten des Singens ein.

Wer eine Singleleiter-Urkunde erhalten, also die gesamte Weiterbildung durchlaufen möchte, muss verpflichtend an diesem Modul teilnehmen.

Seminarleitung:

Melanie Wilde und Paula Bieker

Melanie Wilde wird das Modul bei kleinen Gruppen alleine leiten

Sind noch Fragen offen?

Wollen Sie sichergehen, dass die Weiterbildung das Richtige für Sie ist?

Lassen Sie sich am Telefon ausführlich und persönlich beraten, welche Module geeignet wären, welche Einsteigermodule passend sind – zugeschnitten auf Ihre speziellen Vorkenntnisse. Und informieren Sie sich über die Möglichkeiten, als Singleleiterin oder als Singleleiter tätig zu werden.

Vera Kimmig, 3. Vorstand und
Leitung der Geschäftsstelle

Tel. 07246/9444330 oder Handy 0152-04 30 11 91

Module auf den nächsten Seiten

Die folgenden Module aus der Krankenhaus-Weiterbildung sind anrechenbar - ebenso weitere, solange der Schwerpunkt der Weiterbildung auf den Pflege-Modulen liegt.

Atem – Stimme: Vegetative Regulation und Harmonisierung bei COPD und anderen Atemwegserkrankungen

Atmung und jegliche Form von Stimmgebung sind sehr energiegeliche natürliche Impulsgeber für unser menschliches Körpersystem. Die Synergie zwischen Singen, Tönen und Atmung kann sehr wirkungsvoll zur Regulation des Körpersystems eingesetzt werden, und somit zur Erhöhung des Wohlbefindens und der Lebensqualität:

- Resonanz stärkt und löst die Atemmuskulatur und wirkt somit regulierend auf Spannungsfelder, Verschleimungen und Verkrampfungen. Resonanz bringt den Körper und somit uns, spürbar und hörbar in „Good Vibrations“.
- Die vertiefte Atmung beeinflusst die „Chemie“ des Gehirns und bewirkt eine vegetative Harmonisierung sowie eine bessere atemelastisch ergänzte Energieversorgung des Körpers. Singen, pulsierende Resonanz, Atemelastizität und Rhythmik sind wie ein sanft spürbar wohliges Herz- und Kreislauftraining.
- Dazu noch: Wer sagt, dass krankheitsbezogene Selbstfürsorge immer schwerfällig sei? Singen ist leicht, Singen geht überall und macht einfach spürbar Spaß!

Gesunde wie im Atem beeinträchtigte Menschen können über das Singen von einfachen Liedern zu einer Vollatmung kommen. Einmal eingehend gespürt liegt die effektive Wirkung des Singens u.a. im „kopflös“ spielerischen, spaßigen und anspruchslos sinnstiftenden Charakter dieser Form von Stimmgebung. Regelmäßiges Singen alleine und in der Gruppe fördert das Eigensgefühl für Atemvertiefung, Selbstregulation und Selbstbewusstsein. Singen verbindet und macht einfach lebendig!

Seminarleitung:

Vera Kimmig und Irene Rentinck

Vera Kimmig wird das Modul bei kleinen Gruppen alleine leiten.
Irene Rentinck wird dann ggf. online zugeschaltet sein.

Singen – neurologische Stimulation – Ressourcenaktivierung

Anwendungsbezug:

Neurologische Erkrankungen wie Parkinson, Aphasien und das chronische Fatigue-Syndrom (CFS) bei Long Covid-Erscheinungen

Singen weckt Ressourcen. Durch die zusätzliche Aktivierung bzw. Synchronisierung von Erregungsmustern und Aktivierungszentren können Menschen nur stockend sprechen, denselben Text jedoch flüssig singen. Melodie und Rhythmus aktivieren die rechte Hirnhälfte und können die Spontansprache bei flüssigen Aphasien bspw. zurückgewinnen lassen. Stimme und rhythmische Bewegungen helfen dabei, das Gleichgewicht zu stabilisieren, die Schrittsicherheit zu erhöhen und die für das Parkinson-Syndrom typische Verminderung der Mobilität hinauszuzögern.

Aus ganzheitlicher Sichtweise können Wissen und Erfahrungen aus anderen therapeutischen Settings auf die Krankheitsbewältigung und Regeneration von Long Covid-Erkrankten übertragen werden. Beispielsweise haben sich in der Arbeit mit chronisch Erkrankten (Parkinson, Krebs) der Zugang zu kreativen Ressourcen und Resilienzkraften bewährt und zeigen hoffnungsvolle Auswirkungen auf die Lebensqualität, Immunparameter und das psychosoziale Befinden. Erkenntnisse aus der Polyvagaltheorie können eine inhaltliche Brücke zwischen Long Covid und Singen schlagen. Auf der einen Seite wird dann die Notfall-Kaskade eines autonomen Nervensystems in vielen Long-Covid-Symptomen verstehbar – auf der anderen Seite die heilsamen Wirkungen des Singens psychophysiologisch erklärbar.

Seminarleitung:

Elke Wünnenberg und Lisa Jantzen

Elke Wünnenberg wird das Modul bei kleinen Gruppen alleine halten.

Warum es sich lohnt, bei uns die Weiterbildung zu machen:

Das sagen unsere TeilnehmerInnen

Vielen Dank an die Seminarleitung und auch die Teilnehmerinnen für dieses so gute Seminar. Es war sehr abwechslungsreich und engagiert, enthielt fundierten theoretischen, auf die Zielgruppe bezogenen Input, praktische Übungen und passende beispielhafte Lieder. Es wurde auch auf Tipps für die eigene Selbstfürsorge der Singgruppenleiterinnen Wert gelegt.

MONIKA 2023

Das Wochenende in Einbeck klingt immer noch nach. In der Rückschau fällt mir auf, dass ich eine besonders schöne Erfahrung mitgenommen habe. In der Kindheit und auch später habe ich sehr viele Chor-Erlebnisse gehabt, bei denen ich diese enge Verbundenheit einer Gruppe kennengelernt habe. Die Auswahl der Lieder und der Rahmen, in welchem gesungen wird, spielt natürlich auch seine Rolle, auch die zumindest ähnlichen Motivationen der Einzelnen. Für mich ist es eine große Freude, Euch begegnet zu sein,

MARTIN, 2023

„Du reist so weit durchs Land? Bringt das denn was?“ Tatsächlich, die Frage wurde mir vor dem letzten Sikra-Wochenende gestellt. Wieso nehme ich das auf mich? Unter den Fortbildungen nehmen sie für mich eine Sonderstellung ein. Empfangen werden wir an den Wochenenden von kompetenten Referenten und wir dürfen an einem reichen Erfahrungsschatz teilhaben. Die inhaltlich geplante Arbeit ist in den Tagen komprimiert. Nach so einem Wochenende braucht man Zeit. Zeit, um inhaltlich die Themen nochmal aufzuarbeiten.

C. MENZE, 2023

Was das Singen an heilsamen Erfahrungen bewirkt:

Das sagen PatientInnen unserer Singgruppen

Gänsehaut pur!!! Vielen lieben Dank! Genau wegen solcher Stunden bin ich hier.....ein Geschenk!!! Die beste Therapie im Hause. Hier darf ich meine Gefühle zeigen. Hier fühle ich mich sicher! Danke für diese schöne Zeit 2 x die Woche. Sie gibt mir Kraft und Energie und zeigt mir, wie schön das Leben sein kann, auch mit mir selbst! DANKE

WERNER, PATIENT REHA-KLINIK

DANKE, Sie sind mit Ihren Liedern vorge-drun-gen bis zu meinem Inneren voller Angst und Verspannungen. Danke dafür!!!! I

SYBILLE BR., PATIENTIN
PSYCHOSOMATIK

Vielen Dank für diese besonderen, die Seele berührenden Stunden!

SILKE, PATIENTIN REHA-KLINIK

Manchmal ist es ein anderer Ton der das Leben in eine neue Schwingung versetzt! Vielen Dank für meinen neuen Ton.

BARBARA L., PATIENTIN PSYCHOSOMATIK

Es war sehr heilsam, diese Energie zu erleben und zu spüren. Glücklicherweise habe ich mich zu den Sing-Abenden dazu gesellt. So konnte ich Trauer loslassen und Vergebung erfahren. Danke, nun kann ich wieder so leben, wie ich es eigentlich möchte.

URSULA W., REHA-KLINIK

Die Lieder haben als erstes nach langer Zeit meine Kanäle geöffnet und dann haben sie mich gestärkt! Danke aus tiefstem Herzen dafür! Singen, summen, tanzen ist Medizin für die Seele.

SIMON SCHL., PATIENTIN REHA-KLINIK

Auf einen Blick:



Vera Kimmig ist freiberufliche Sängerin, 3. Vorstand von Singende Krankenhäuser e.V. und Gesangspädagogin aus Malsch, Chorcoach, Singleleiterin von Canto-Gruppen, Senioren-Singkreisen, Patientensingkreisen im psychotherapeutischen Rahmen, sowie VHS-Dozentin, und Weiterbildungsseminare für Erzieher und Pädagogen und in Firmen. www.sing-und-klang-wirkstatt.de



Dr. Mareike Schwed Promovierte Diplom-Sportwissenschaftlerin, Taunuskind, Bewegungsfreak und Auszeitspezialistin. Sie gründete im Jahr 2015 die neurowerkstatt, deren Motto ist: „Bewegung, die wirkt. Lebendig mit Parkinson, Multiple Sklerose und Long Covid“ und will damit Menschen mit neurologischer Erkrankung auf ihrem Weg zum selbstbestimmten Umgang mit Sport, Training und Bewegung als Gesundheitsressource zu begleiten. Gemeinsam mit Elke Wünnenberg ist sie an einem Forschungsprojekt im Main-Taunus-Gebiet zu Parkinson beteiligt. www.neurowerkstatt.de



Irene Rentinck Dipl. Logopädin (NL) seit 1994, Praxisinhaberin der „Logopädische Praxis Logoteam - I. Rentinck und S. Kriegel“ seit 2000. Polyvagal informierte Atem-Stimm-Schluck- und Sprachtherapeutin, Dozentin für Stimme und Kursreferentin seit 2002, zertifizierte Systemische Beraterin, Spiraldynamik®-Fachkraft Dipl. Intermediate, Core-Evolution Therapeutin in Ausbildung, SSP-Provider, seit Jugendzeiten Instrumental- und Gesangsunterricht. www.logoteam-koblenz.de



Elke Wünnenberg Dipl.-Psychologin, Psych. Psychotherapeutin, Dipl.-Musikerzieherin, 1.Vorsitzende von Singende Krankenhäuser e.V. Klinische Arbeit von 2004-2018 im Bereich Psychoonkologie/ Psychosomatik. Sie entwickelte eine theoretisch-methodische Fundierung des „heilsamen Singens“, welches sie seit 2007 in Seminar- und Vortragsarbeit weitergibt. Preisträgerin der Hilde-Ulrichs-Stiftung für Parkinsonforschung 2018. Eigene Praxis: www.elkewuennenberg.de

... unsere SeminarleiterInnen



Svenja Benzel Staatl. geprüfte Musikpädagogin, Gesangspädagogin, Musikgeragogin, Tanzpädagogin, zertifizierte Singleleiterin. Langjährige Erfahrung mit Singgruppen jeden Alters, vor allem auch in Senioreneinrichtungen/Geriatrie und im Reha-Bereich, Ehrenamtliche Tätigkeit als Sängerin und Musikerin in der Kirchenmusik. www.musikzeit.eu



Alwine Deege Trauerbegleiterin, Hospizlerin, Singleleiterin, Initiatorin der Nächte der spirituellen Lieder und Organisatorin von Singreisen. In Aachen initiierte sie den Chor der „Fährfrauen“, um mit ihren Liedern Abschiede würdevoll und individuell zu gestalten. www.alwine-deege.de



Sabine Rachl ist ausgebildete Trauerbegleiterin (BVT) und Fachpädagogin für Psychotraumatologie (ZTK). Z.Zt. arbeitet sie als Musiktherapeutin am Kinderhospiz Burgholz (Wuppertal) und baut als wissenschaftl. Mitarbeiterin am Musiktherapiezentrum der Universität Berlin ein Projekt zu „Musik als Ressource in Sterbe- und Trauerprozessen“ auf.



Friederike Wortmann Dipl. Rhythmikerin/Musik- & Bewegungspädagogin, Singleleiterin, Tätigkeit an Schulen, Musikschulen, Kindergärten, Begegnungstätten und Senioreneinrichtungen, Ehrenamtlich tätig für den Verein Rhythmik/Musik & Bewegung Nord



Jan Henning Foh Musikgeragoge, BA Sozialwissenschaftler. Musikpraktisch in ostwestfälischen Altenhilfeeinrichtungen tätig, überregional als Fortbildungsreferent rund um das Thema „Musik im Alter“ aktiv. Dozent für Ensemblesmusizieren sowie Ukulelespiel bei der Zertifikatsweiterbildung „Musikgeragogik“ an der FH Münster. Chorleiter des Chores „Vergiss die Lieder nicht“ für Menschen mit und ohne Demenz. www.jahnhenningfoh.de



Paula Bieker Musiktherapeutin, Musik- und Sonderpädagogin, zertifizierte Singleleiterin. Therapeutische Erfahrung mit psychiatrischen, neurologischen und geriatrischen Störungs- und Krankheitsbildern. Seit 2020 Arbeitsschwerpunkt Musiktherapie und Demenz in Einzel- und Gruppensetting. Durchführung von Musiktherapie-Interventionen im Rahmen des int. Forschungsprojekts MIDDEL unter der Leitung von Prof. Dr. Gunter Kreuzt.



Lisa Jantzen Musiktherapeutin (B. A., DMTG-zertifiziert), Gesundheitswissenschaftlerin (M. Sc.) Neurologische Musiktherapeutin (NMT-F) mit klinischer Erfahrung in der Neurologie, Geriatrie und Palliativmedizin. Heilpraktikerin für Psychotherapie (HPG), zertifizierte Singleleiterin, Drum Circle Facilitator, Instruktorin für MHFA-Ersthelfer-Kurse (Mental Health First Aid), jahrzehntelange Erfahrung im Standard-Tanz (Leistungssport)



Hans-Jürgen Lipsius Hans-Jürgen Lipsius, Dipl. Musiktherapeut FH, Heilerziehungspfleger, Altenpfleger, zertifizierter Singleleiter. Langjährige Erfahrung in der Begleitung von Menschen mit Demenz in der Langzeitpflege. Seit 2004 in einem Pflegezentrum in Zürich tätig im Bereich Aktivierung mit Schwerpunkten in Musiktherapie, Singgruppen und diversen anderen Aktivitäten, die hochbetagten Menschen mit kognitiven Einschränkungen Lebensfreude bringen



Tom Jansen Dipl. Musiktherapeut (DmtG), Musiker, diverse Bandprojekte, Musikproduktion zertifizierter Singleiter (SiKra) hypnosystemischer Coach Hypnose nach Milton Erickson, Arbeit nach GfK (Marshall Rosenberg). Seit 1995 als Musiktherapeut im Bereich Allgemeinpsychiatrie, Psychosomatik und Sucht in verschiedenen Kliniken tätig, hypnosystemisches Coaching unter www.mut-ausbruch.info



Melanie Wilde Arbeit mit Senioren in Pflegeheimen, offene Singgruppen, Singer-Songwriter und freiberufliche Musikerin, Autorin und Schreiberling (Buchveröffentlichung Ende 2021 zu Traumabewältigung nach Gewalterfahrungen), Leiterin einer Selbsthilfegruppe für traumatisierte Frauen, freiberufliche Resilienz-Trainerin, Spielerin im Gamelan-Orchester der Elbphilharmonie Hamburg, Stadtführerin in Hamburg. wilde-music.de



Wie geht es weiter?

Hier ist Platz für Ideen, Visionen, was und wie man als Singleleiterin, Singleleiter alles machen kann...

Herzlich laden wir ein, unsere Online-Meetings und Austauschrunden für fertige und angehende Singleleiter zu besuchen. Sie sind gratis für Mitglieder und finden in der Regel jeden 2. Dienstag im Monat statt – und geben wertvolle Hinweise und Impulse zur Singleleiter-Tätigkeit.

Außerdem bieten wir neben allgemeiner Beratung am Mitgliedertelefon auch ein kostenpflichtiges Einzelcoaching und Supervision unserer 2. Vorständin Kordula Voss via Zoom an. Sie ist als freiberufliche Musiktherapeutin erfahren in den Themen Medienpräsenz und Singleleitermarketing. Anfragen hierzu über die Geschäftsstelle.

Auf jeden Fall gilt der Leitsatz unseres Vereinsgründers Wolfgang Bossinger: „Es gibt keine Fehler, sondern nur Variationen!“

Seminarorte

Alle Seminare sind Wochenendmodule in der Zeit von Freitagabend 18:00 Uhr bis Sonntagmittag ca. 13:00 Uhr.

Sie finden in Baden-Württemberg in Bad Herrenalb, in Rheinland-Pfalz in Unkel am Rhein, in Nordrhein-Westfalen in Hellenthal-Hollerath, in Hessen in Hofgeismar sowie in Niedersachsen in Einbeck und Lemförde statt.

Achtung! In Einbeck müssen die Teilnehmer ihre Zimmer selbst reservieren, also nicht mit der Anmeldung. Um frühzeitige Anmeldung wird gebeten, auch damit die Zimmerwünsche dort berücksichtigt werden können.

Akademie „Dein Weg zu Dir“ in Hellenthal-Hollerath
www.akademie-deinwegzudir.net oder Tel. 0172/9267223

Evangelische Akademie in Bad Herrenalb
www.ev-akademie-baden.de oder Tel. 07083/928-0

Einbecker Sonnenberg in Einbeck
www.einbecker-sonnenberg.de oder Tel. 05561/795-0

Pax-Gästehaus in Unkel
www.pax-vereinigung.de/pax-gaestehaus-unkel oder Tel. 02224/3141

Vandsburg christl. Tagungs- und Gästehaus in Lemförde
www.altvandsburg.de oder Tel. 05443 208-277

Evangelische Tagungsstätte Hofgeismar bei Kassel
www.vch.de/hotels/vch-evang-tagungsstaette-hofgeismar oder Tel. 05671-8810

Anmeldung für Weiterbildungsmodule

Hiermit melde ich mich verbindlich für folgende Module an (bitte ankreuzen!). Nach der schriftlichen Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und vor den Modulen weitere ausführliche Infos von der Geschäftsstelle.

Module Süd

- Modul I 05.04. – 07.04.2024
 Modul III 05.07. – 07.07.2024
 Modul V 27.09. – 29.09.2024
 Modul B 07.06. – 09.06.2024

Module Nord

- Modul II 28.06. – 30.06.2024
 Modul IV 13.09. – 15.09.2024
 Modul VI 25.10. – 27.10.2024
 Sommerakademie „Musik“
09.08. – 11.08.2024
 Online I Start am 30.01.2024
 Modul E 01.11. – 03.11.2024

Zimmerreservierung

(bitte ankreuzen) Bezahlung im Haus.

EZ DZ

Übernachtungspreise variieren pro Seminarhaus/Zimmerbettenzahl von 30,00 €/Wochenende bis ca. 200 €/Wochenende jeweils mit Vollversorgung.

Kursgebühren pro Modul: 320,00 Euro

Mitglieder von Singende Krankenhäuser e.V. erhalten mit sofortiger Wirkung 15 % Ermäßigung auf jedes Modul und zahlen **272,00 Euro**.

Ich bin Netzwerkmitglied: Ja Nein

Bis zu vier Wochen vor Beginn des Kurses schriftlicher Rücktritt von der Anmeldung möglich. Danach ist die Gesamtkursgebühr fällig oder bei schwerwiegenden Gründen 70 % der Gebühr.

Name, Vorname

Strasse, Haus-Nr.

PLZ, Ort

E-Mail

Tel. Beruf

Die Modulgebühr ist spätestens 3 Wochen vor Beginn zu begleichen. Wer mind. 3 Module auf einmal begleicht, erhält einen zusätzlichen Rabatt von 30 Euro. Die Teilnahmegebühr bitte unter Angabe des Moduls auf das Konto von **Singende Krankenhäuser e.V.** bei der **Sparkasse Ulm, IBAN: DE81 6305 0000 0021 1606 13, BIC SOLADES1ULM** überweisen.

Ich bin mir bewusst, dass diese Seminare keine Therapie sind. Für meine psychische und physische Eignung übernehme ich selbst die Verantwortung. Mit der Unterzeichnung dieser Anmeldung bestätige ich deshalb, dass ich die volle Verantwortung für mich und mein Handeln für die gesamte Dauer des Seminars übernehme. Der Verein, Kursleiter und Vermieter des Seminarortes werden meinerseits von allen Haftungs- und Schadensersatzansprüchen freigestellt, soweit dies gesetzlich möglich ist.

Ort/Datum/Unterschrift:

Bitte die Anmeldung ausschneiden und senden an:

Sandra Roß-Lüenschloß, Malzstr. 1, 42119 Wuppertal
(Mitarbeiterin für Öffentlichkeitsarbeit, Weiterbildungscoordination, Webshop und Versand).
E-Mail: sandra.ross-luenschloss@singende-krankenhaeuser.de



Terminvorschau 2025

ONLINE I Start 25.01.2025

Fatigue-assoziierte Erkrankungen wie Long Covid –
Singen als Co-Regulator
Dozentinnen: Elke Wünnenberg und Dr. Mareike Schwed

Modul I 07.03. – 09.03.2025 Bad Herrenalb

Stimme als Ausdrucksmittel und Leitinstrument –
mit Summ-Alternative – rhythmische Bewegungselemente
Seminarleitung: Vera Kimmig und Friederike Wortmann

Modul II 13.06. – 15.06.2025 Unkel

Das „Ich“ in Sing- und Musikgruppen und musikalische Profil-
entwicklung
Seminarleitung: Svenja Benzel und Jan Henning Foh

Modul III 18.07. – 20.07.2025 Bad Herrenalb

„Lebens-Lieder“- biografische Arbeit mit SeniorInnen
Seminarleitung: Jan Henning Foh und Tom Jansen

Modul IV 19.09. – 21.09.2025 Zell a.M. bei Würzburg

Singen mit Sterbenden und Trauernden
Seminarleitung: Alwine Deege und Sabine Rachl

Modul V 31.10. – 02.11.2025 (Pflichtmodul) Hofgeismar

Singend in Begegnung gehen und selbst gesund bleiben
Seminarleitung: Melanie Wilde und Paula Bieker

Modul VI 21.11. – 23.11.2025 in Bad Herrenalb

Das Herz wird nicht dement. Singend Gefühle und
Erinnerungen öffnen
Seminarleitung: Vera Kimmig und Tom Jansen

Modul C 16.05. – 18.05.2025 Bad Herrenalb

Atem – Stimme – vegetative Harmonisierung bei COPD u.a.
Seminarleitung: Vera Kimmig und Irene Rentinck

Modul D 11.07. – 13.07.2025 Lemförde

Singen – neurologische Stimulation - Ressourcenentwicklung
Seminarleitung: Elke Wünnenberg und Lisa Jantzen

„Sommer-Akademie-Musik“ 15.–17.8.2025 Hofgeismar

„Songwriting“ Ihr Lieder fliegt nun weit hinaus, breitet eure
Flügel aus. *Seminarleitung: Thomas Jüchter und Ulrike Luckert*

Impressum

Singende Krankenhäuser – internationales Netzwerk zur Förderung
des Singens in Gesundheitseinrichtungen e.V.

Vereinsregister Amtsgericht Stuttgart Nr. 720762

Gestaltung: Wandelburg Design, www.wandelburg.de

Bildnachweis: wenn nicht anders angegeben alle Fotos © Hildegard
Grooterhorst, Köln. U2, S.1, S.3: © Sabine Braun

Geschäftsstelle: Beratung Weiterbildung, Allgemeines

Vera Kimmig, Karl-Deubel-Str. 13a, 76316 Malsch

E-Mail: vera.kimmig@singende-krankenhaeuser.de

Tel. 07246 / 9444-330 oder 0152-04 30 11 91

Telefonische Bürozeiten: Mo. und Do. 10:00 – 12:00 Uhr,
restliche Tage mit AB und Rückruf

Geschäftsführung: Zertifizierung Singleiter und

Gesundheitseinrichtungen, Sonja Heim, Rostocker Str. 2, 88250 Weingarten

E-Mail: sonja.heim@singende-krankenhaeuser.de